

Protokoll

BI Treff 11. Oktober 2015, Vereinsraum Karsau

Teilnehmer:

Anwesend waren 24 Personen, davon die meisten BI Mitglieder und interessierte Bürgerinnen/Bürger, sowie zwei Vertreter der Presse.

Presse:

Petra Wunderle (BZ) und Gerd Lustig (Die Oberbadische).

Einführung:

Einführung durch die beiden BI Sprecher Uwe Tittmann und Klaus Weber.

Ziele des BI Treffs waren Informationen über den Stand der Planungen im Abschnitt A98.5 (Karsau-Schwörstadt) und die Diskussion der weiteren Aktionen.

Die BI hat nach 8 Jahren Kampf – seit 2007 - für die Tunnellösung erhebliche Unterstützung in der Bevölkerung, den Ämtern und der Politik für dieses wichtige Anliegen.

Weit über tausend Unterschriften wurden inzwischen für die Forderungen der BI gesammelt und der Stadt Rheinfelden übergeben.

Für eventuelle Rechtsfälle und andere Aktivitäten konnte die BI Spenden verbuchen, weitere Spenden für die Arbeit der BI sind willkommen.

Im Zuge der Offenlage der A98.5 Pläne wird eine kompetente Rechtsberatung notwendig werden, dort wird die BI auf weitere finanzielle Unterstützung angewiesen sein.

Stand der A98.5 Planung:

Bei einem Arbeitstreffen der BI Sprecher Uwe Tittmann und Klaus Weber mit OB Klaus Eberhardt und dem Leiter des Stadtbauamts Herrn Tobias Obert am 28. August 2015 wurde davon ausgegangen, dass die dritte Offenlage der A98.5 Pläne voraussichtlich nach den Landtagswahlen Baden/Württemberg (13. März 2016) erfolgen wird.

Laut eines Schreibens des Bundesverkehrsministeriums in Berlin vom 11. Juni 2015 kann davon ausgegangen werden, dass eine 80 Meter lange „Überdeckung“ im Bereich der Kreisstrasse K6336 - von Karsau nach Minseln - in den A98.5 Plänen enthalten ist. Dies wurde auch vom Landesverkehrsministerium Baden/Württemberg zugesichert.

Laut OB Eberhardt wird die Stadt Rheinfelden planerisch und rechtlich unterstützte Maßnahmen ergreifen, um diese 80 Meter „Überdeckung“ entscheidend zu verlängern.

Die BI verlangt nach wie vor mindestens 800 Meter Überdeckung, um die Zerschneidung der Landschaft zu minimieren und die betroffene angrenzende Bevölkerung wirksam vor den negativen Einflüssen des Autobahnbetriebs zu schützen.

Die Bauarbeiten im Abschnitt A98.4 bis Minseln sollen bis 2020 abgeschlossen sein. Die Planungsarbeiten für den ca. 400 Meter langen Herrschaftsbucktunnel mit zwei Röhren sollen bis Ende 2015 abgeschlossen sein, dann erfolgt Anfang 2016 die

BI: A98 Tunnel Karsau Minseln **im Einklang mit Mensch und Natur**

Ausschreibung des ca. 60 Millionen Euro teuren Tunnels. Davon entfallen 53 Millionen Euro auf den Rohbau und etwa sieben Millionen Euro auf die Tunnelbetriebstechnik. Der Beginn der Rohbauarbeiten vor Ort ist für Herbst 2016 und die Fertigstellung der Rohbauarbeiten für Dezember 2019 vorgesehen (Quelle: Badische Zeitung).

Aktionen:

Folgende Aktionen wurden in der Diskussion beschlossen:

- 1) Die BI wird Kontakte zur IG-MUT (Mensch und Umwelt schonende DB-Trasse Nördliches Markgräflerland e.V.) aufnehmen, um fachliche Unterstützung zur Rechtsberatung und für Rechtsverfahren zu bekommen (Aktion: Uwe Tittmann). Dies wird auch mit der Stadt Rheinfelden abgestimmt.
- 2) Ein Zeitlinie für die Schritte nach der dritten Offenlage soll erstellt werden. Dazu gehören auch die Abschätzungen für den A98 – Abschnitt 6 von Schwörstadt bis hinter Bad Säckingen. Dazu soll auch beim RP nachgefragt werden, ob und wie die A98 – Abschnitte 5 und 6 verkettet sind.
- 3) Das JUPA Rheinfelden sollte zu einem BI Treff eingeladen werden, um der jungen Bevölkerung dieses Anliegen nochmals näherzubringen und um Ideen zu sammeln.
- 4) Vereine sollen näher angesprochen werden, dazu müssen Anschreiben und Treffen definiert werden.
- 5) Der Geschäftsführer des Naturparks Südschwarzwald soll angeschrieben werden (Roland Schöttle).
eMail: Roland.Schoettle@naturpark-suedschwarzwald.de
Web: <http://www.naturpark-suedschwarzwald.de/naturpark/geschaeftsstelle/team>
- 6) Das RP Freiburg soll noch einmal um Transparenz in der Sache der A98.5 Planung angefragt werden.
- 7) Die BI muss sich auf die dritte Offenlage in Details vorbereiten. Dazu werden 2016 weitere spezielle BI-Arbeitstreffen geplant.
- 8) Ein Rechtsbeistand soll für die BI – Angelegenheiten gefunden werden (Aktion: Uwe Tittmann. Weitere Hilfe dabei ist willkommen!)

Anmerkung von Uwe Tittmann: laut Bürgermeister i.R. Karrer könnte ein Rechtsanwalt Unterlagen beim RP Freiburg einsehen, zu denen wir keine Zugang haben. Das müssen wir mit dem Rechtsanwalt abklären.

Protokoll: Uwe Tittmann und Klaus Weber.